

Koordinierungskreis LEADER tagt im Landratsamt: weitere 52 Maßnahmen sind förderwürdig Neues Förderprogramm des Freistaates unterstützt die Bildungsinfrastruktur im ländlichen Raum

Entsprechend der jüngsten Information des Sächsischen Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, zur Änderung der vom Kabinett beschlossenen Richtlinie „Zur Integrierten Ländlichen Entwicklung“ tagte vor Ostern unter Leitung des Landrates der LEADER-Koordinierungskreis für die vogtländischen ILE-Gebiete. Minister Kupfer kündigte an, dass damit Sanierung und Neubau von Schulen, Turnhallen, Kindertagesstätten im ländlichen Raum ermöglicht werden mit dem beabsichtigten Ziel, zukünftig attraktive Lebensbedingungen auch für junge Familien zu schaffen.

„Das neue Angebot bietet wiederum eine Chance für bessere nachhaltige Infrastruktur in unseren Gemeinden und in

den kleinen Städten“, begrüßt Dr. Lenk als Landrat und Präsident des Sächsischen Landkreistages die neue Förderkulisse, insbesondere die ressortübergreifende ganzheitliche Konzeptbetrachtung. Nach Auffassung des Landrates bewirkt dies eine Förderung auch damit beauftragter kleiner mittelständischer Unternehmen, des Handwerkes und nimmt Einfluss auf die wirtschaftsnahe Infrastruktur. „Wir brauchen mit Blick auf die Zukunft und unter den demographischen Bedingungen einen maximalen Anschlag der strukturschwachen Regionen und andererseits auch sinnvolle Förderung von Abrissen mit der Klarheit über die Kosten für die Städte und Gemeinden.“ Die Landkreise haben hierbei die dezentrale Endverantwortung, weil sie vor Ort sehr direkt an

den Themen und Problemen dran sind, meint Lenk weiter. Er begrüßt neben der finanziellen Förderung auch die damit verbundene Entscheidung der Verantwortlichen vor Ort.

„Mit diesem Antritt wird Sachsens ländlicher Raum erfolgreich, wenn alle zur Verfügung stehenden EU-Mittel vollständig und mit wertvollen Projekten gebunden werden“, ermuntert der Landrat die Bürgermeister.

In der heutigen Sitzung wurde festgelegt, dass die Projekte im Koordinierungskreis mit den Experten verschiedenster Fachbereiche bewertet und entschieden werden. „Diesen Prozess vergleiche ich mit einem runden interdisziplinären Tisch“, so Lenk weiter. Als

wesentliche Kriterien müssen dabei die Nachhaltigkeit und die demographische Entwicklung gelten. Dies entspricht auch der Forderung der Staatsregierung, des Landtages sowie des Sächsischen Landkreistages zu Beginn der neuen Legislaturperiode im Herbst 2009.

Zu den Projekten im Vogtlandkreis können erst nach der nächsten Koordinierungskreissitzung im Juni erste Aussagen getroffen werden. Bis dahin soll bei den Kommunen auf der Grundlage der neuen Fördermöglichkeit (*veröffentlicht im Sächsischen Amtsblatt ab dem 05. Mai 2011*) der Bedarf nachgefragt werden. Nach einer Information des Freistaates an die Gemeinden gelten für die Projekte keine Förderobergrenzen und der Mindestzuschuss

beträgt 15.000 Euro. Die Förderung aus dem ILE-Programm erfolgt ergänzend zu den bestehenden Fachprogrammen des SMK.

Der Koordinierungskreis befand zudem 52 der 53 eingereichten Maßnahmen in einem Gesamtwertumfang von 4,3 Mio. Euro als förderwürdig. Eine Maßnahme wurde zurückgestellt. Die Entscheidung ist nun für die Antragsteller Grundlage der konkreten Fördermittelbeantragung.

Ansprechpartner im Vogtlandkreis: Bewilligungsbehörde ist das Sachgebiet Ländliche Förderung und für Fragen zur energetischen Gebäudesanierung steht die Sächsische Energieagentur SAENA zur Verfügung.

Verein Teddybär e. V. Vogtlandkreis legt Präventionsspiel „Schön und Blöd“ neu auf Tim und Jule sagen „Nein“

Hier ein Küsschen, da ein Küsschen. Kinder mögen dies oft gar nicht, lassen es sich aber trotzdem gefallen, wenn sie von Erwachsenen „liebkost“ werden. Das Präventionsspiel „Schön und Blöd“ des Vereins Teddybär e. V. Vogtlandkreis will damit aufräumen und Kindern Wege aufzeigen, Nein zu sagen. Im Puppenspiel lernten die Kinder der Kindertagesstätte „Bummi“ in Rodevisch Jule, Tim und Tilly kennen, die mit ihnen spielerisch über gute und schlechte Gefühle und Geheimnisse sprachen. Rollen- und Mitmachspiele animierten die Fünf- und Sechsjährigen zu erkennen, dass Neinsagen durchaus erlaubt ist.

In die Rolle von Tim, Jule und Tilly schlüpfen die ehrenamtlichen Mitarbeiter Julia, Maria und Sandy des Vereins Teddybär e. V. Vogtlandkreis – Gegen sexuellen Missbrauch an Frauen und Kindern. Integriert im Netzwerk für Kinderschutz erhält der Verein, der am 18. Mai seinen 15. Jahrestag feierte, Unterstützung durch die Gleichstellungsbeauftragte des Vogtlandkreises Veronika Glitzner. Für sie ist die Präventionsarbeit des Vereins in den verschiedenen Altersgruppen: fünf bis acht Jahre, dritte und vierte Klasse und fünfte bis siebente Klasse, ein wichtiger Aspekt zum Schutz unserer Kinder und ihrer Vorbereitung auf das Leben. (pdk)



Mit Tim, Jule und Tilly erlebten die Kinder der Kindertagesstätte „Bummi“ in Rodevisch das Präventionsspiel „Schön und Blöd“. Foto: Dieter Krug

Sicherheitsaktion mit Kindern

Erhöhte präventive Aktion des Verkehrsamtes des Vogtlandkreises

Das Verkehrsamt des Vogtlandkreises führt verstärkt Aktionen bezüglich der Schulwegsicherheit in der 21. und 22. Kalenderwoche durch. Dabei kommt an Schulen das so genannte Geschwindigkeitsbeeinflussungsdisplay zum Einsatz. An diesem erhält der Kraftfahrer an Ort und Stelle die Information, wie schnell er mit seinem Fahrzeug unterwegs ist. Peinlich werden kann es für Fahrzeugführer, die an diesen Tagen am Display

vorbeirasen. Im Anschluss könnte es nämlich sein, dass so mancher Kraftfahrer Fragen durch Kinder gestellt bekommt, warum er beispielsweise an Schulen oder Kindergärten zu schnell unterwegs ist.

Dr. med. Dietrich Heckel im Beisein von 150 Gästen in Ruhestand verabschiedet 30 junge Ärzte verdanken Heckel ihren Abschluss als Facharzt

Sein Leibgericht sind Linsen, zu Weihnachtsfeiern singt er zur Gitarre selbst komponierte Lieder und wenn ihn sein Weg durch die Rettungsstelle führte, nachte er ungestraft von den Süßigkeiten der Mitarbeiter. Die Rede ist von Chefarzt Dr. med. Dietrich Heckel, Leitender Chefarzt der Medizinischen Klinik und Chefarzt der Sektion Allgemeine Innere Medizin am Klinikum Obergöltzsch, der am Mitte Mai nach gut 37 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Seinen größten Verdienst, neben seiner hochwissenschaftlichen medizinischen Arbeitsweise, sahen mehrere Laudatoren im höchsten Engagement bei der Aus- und Weiterbildung ärztlicher Mitarbeiter. 30 junge Assistenzärzte und Ärztinnen absolvierten unter seiner Leitung einen Teil oder auch die gesamte Ausbildungszeit zum Facharzt für Innere Medizin, die sie alle mit einem erfolgreichen Abschluss beenden konnten. Klinikchefarzt Dr. Dietrich Steiniger, der mit ihm gut 30 Jahre gemeinsam ging, hätte kaum einen fleißigeren, ehrgeizigeren und überdurchschnittlich arbeitenden Arzt an seiner Seite gehabt. Sein Auto stand früh als erstes auf dem Parkplatz und fuhr spät abends als das letzte weg, wenn es sein musste an sieben Tagen in der Woche, bedankt sich Steiniger bei einem großen Vorbild für die gesamte Ärzteschaft.

Landrat Dr. Tassilo Lenk würdigte den besonderen Verdienst Heckels bei der Pflege der ambulanten-stationären Zusammenarbeit. Diese findet ihren Ausdruck in gemeinsamen Weiterbildungen, Angeboten für Hospitationsmöglichkeiten und der intensiven Kontaktpflege zu niedergelassenen Kollegen. Gleichfalls würdigte er die seit 1990 aktive Mitarbeit in der Kreisärztekammer und die Organisation des Vogtländischen Ärztetages in

Bad Elster, der zunehmend durch die Handschrift Heckels einen wissenschaftliche Charakter erhalte. Seit Januar 2009 ist Chefarzt Dr. Heckel Vorsitzender im Ethikkomitee des Klinikums Obergöltzsch, dem er auch nach seinem Ausscheiden zur Verfügung stehen wird, genauso wie seine Mitarbeit im Hospizverein Vogtland e. V. fortsetzt, für den er auch bei den gut 150 Gästen um Spenden bat, anstelle von Blumen und Geschenken.

1968 begann Heckel mit seinem Studium der Humanmedizin. 1974 folgten die Approbation und seine Facharztausbildung zum Internisten. 1981 wird er

zum Oberarzt der Inneren Abteilung des Krankenhauses Obergöltzsch ernannt und 1992 erfolgte seine Berufung zum Chefarzt der Medizinischen Klinik des Klinikums Obergöltzsch. Im Ruhestand will sich Heckel noch mehr seiner Familie, seiner Frau und seinen drei Töchtern widmen, die immer Verständnis für seine Arbeit aufbrachten. Auch der Sport, seine Leidenschaften sind Lauf und Leichtathletik, sollen nun nicht mehr zu kurz kommen, genauso wie die Musik. Weiterhin will Dr. Heckel dem Klinikum zur Verfügung stehen und mitarbeiten, wenn er gebraucht werde, das fülle den Ruhestand gut aus, schmunzelnd Heckel. (pdk)



Chefarzt Dr. med. Dietrich Heckel, Leitender Chefarzt der Medizinischen Klinik und Chefarzt der Sektion Allgemeine Innere Medizin am Klinikum Obergöltzsch (l.) wurde von Landrat Dr. Tassilo Lenk (r.) und dem Leitenden Chefarzt des Klinikums Obergöltzsch Dr. Dietrich Steiniger (Mitte) in den Ruhestand verabschiedet.

Foto: Dieter Krug

Anzeige

Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

VOGTLANDKREIS

Am **04. 06. 2011** findet von **10:00 – 12:00 Uhr** im Veranstaltungszentrum des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch die **Samstagsakademie** zum Thema

„Volkskrankheit Rückenschmerz – Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie“
statt.

Referentin: Frau Dr. med. Riescher
Fachärztin für Orthopädie;
Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie

Wir laden alle Bürger recht herzlich ein.

Der Eintritt ist frei.